



Reisebeschreibung

13 Tage Russlands Norden Aktiv – Schneeschuhwandern, Skilanglauf & Motorschlittenexpedition im Reich der Rentierzüchter

Reisetermin: 10.02. bis 22.02.2019

Kurzbeschreibung:

Schneeschuhwandern und **Skilanglauf** in den Chibiny-Bergen Russisch-Laplands. Mehrtägige **Motorschlittentour** durch die polare Wildnis der Kola-Halbinsel. Mit etwas Glück seht Ihr **Polarlichter** oder den Zusammentrieb der großen nordischen **Rentierherden**.
Beginn und Abschluss der Reise ist **St. Petersburg**.

Für aktive, motivierte Reiseteilnehmer, die ein wenig Sport treiben. Skilanglauferfahrung ist nicht unbedingt nötig, da auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden kann (im Zweifel bitte anfragen!).

Gute **Winterkleidung** ist unabdingbar (siehe Packliste), kann aber zum Teil auch vor Ort verliehen werden. Die Langlaufausrüstung sowie Schneeschuhe und spezielle Stiefel für die Motorschlittentour bekommt Ihr vor Ort!

Ab März ist es zwar voraussichtlich nicht mehr bitterkalt, die Tage sind dann schon genau so lang wie bei uns, und die Sonne kann recht intensiv sein. Aber auf Temperaturen zwischen 0° und -25°C sollte man vorbereitet sein (weitere Infos dazu gern auf Nachfrage).

Reiseablauf:

Bei Eurer Ankunft in **St. Petersburg** werdet Ihr bereits am Flughafen erwartet und zu Eurem zentral in der Altstadt gelegenen Hotel gebracht. Einen Tag habt Ihr nun Zeit zur Erkundung der geschichtsträchtigen russischen Ostsee-Metropole (Aufenthalt verlängerbar!).

Dann geht es mit der **Russischen Bahn** in komfortablen 4-Bett-Abteilen durch die verschneite Winterlandschaft Kareliens bis auf die wilde **Kolahalbinsel**, schon nördlich des Polarkreises in Russisch-Lapland gelegen.

Nach einer kurzen motorisierten Fahrt bis an den Anfangspunkt der Russischen Wildnis geht es dann mit **Langlaufskiern** (optional: Transfer per Motorschlitten) 20 km bis zu unserer



ersten Hütte, die an den kommenden Tagen die Basis für verschiedene Touren durch die beeindruckende Landschaft des Chibiny-Gebirges sein wird.

Hier könnt Ihr nun, abhängig von Wetter, Wille und Fitness der Reiseteilnehmer verschiedene Langlauftouren oder **Schneeschuhwanderungen** machen: auf Berggipfel und Pässe oder zu den Flüssen und Seen im Tal (siehe auch Reisebeschreibung Tag für Tag). Abends könnt Ihr Euch dann immer wieder in der gemütlichen Hütte aufwärmen oder in der Banja (die russische Sauna) schwitzen.

Weiter geht es dann per **Motorschlitten**.

Versorgt mit Spezialstiefeln, Helmen und wenn nötig weiterer Winterkleidung bekommt Ihr einen Fahrkurs, denn an den kommenden vier vollen Tagen fahrt Ihr allein oder in Zweierteams mit PS-starken Maschinen durch die verschneite Tundra und Taiga.

Nachdem Ihr auf einem auch für Anfänger leicht zu manövrierenden Gebirgspass die Khibiny-Berge überquert, erreicht Ihr die Region der großen Seen Umbosero und Lowosero. Bei gutem Wetter hat man hier reizvolle Kontraste zwischen der großen, weißen Weite der zu überquerenden, zugefrorenen Seen und den immer in Sichtweite befindlichen Bergen der zentralen Kolahalbinsel-Massive. Schließlich erreicht Ihr unsere zweite, urige Holzhütte am Lowosero See, die Ausgangspunkt für weitere Exkursionen ins Hinterland ist.

Von hier geht es an entlegene Orte, die im Sommer nur noch per Hubschrauber erreichbar sind. Bei gutem Wetter werden hier in etwa Mitte März die großen **Rentierherden** zusammengetrieben, ein faszinierendes Spektakel in der Einsamkeit der Tundra, dessen Zeuge Ihr mit etwas Glück sein könnt. Auf jeden Fall werden wir Rentierzüchter besuchen können und dort einige Tiere zu Gesicht bekommen. Auch kann man hier eine Fahrt auf dem **Rentierschlitten** ausprobieren.

Eisfischen steht hier ebenso auf dem Programm wie eine Exkursion zum wild-romantischen Seijdjärv, dem von spektakulärer Landschaft und steilen Felsklippen umgebenen **heiligen See** der Sami (Lappländer), in den Bergen der Lovosjorskaja Tundra. An einem weiteren Exkursionstag stehen interessante, abgelegene **Felslandschaften** oder eine Exkursion zu einer verborgen liegenden legendären **Holzkapelle** auf dem Programm. Danach geht es auf unserem Rundkurs zurück an den Ausgangspunkt der Tour, wobei wir nun – mit etwas mehr Fahrerfahrung – die etwas schwierigere Route durch die Berge meistern müssen. Bei viel Schnee und gutem Wetter mit Aussicht ein reines Fahrvergnügen!

Am Ende der Tour steht dann wieder eine Fahrt mit der Bahn und ein Tag Aufenthalt in St. Petersburg, wo Euer nordrussisches Winterabenteuer zu Ende geht.

Preis: 2550,- €

Teilnehmerzahl: ab 4 bis max. 13

ANMELDUNG BIS: 20.12.2018 (bei Verfügbarkeit von Zugtickets)



Anmerkung:

Der **Flug** ist bei dieser Reise nicht inbegriffen. Es gibt jedoch einige preiswerte Airlines, die nach St. Petersburg fliegen (im Winter ca. 100-250 €).

Ihr werdet dann vom Flughafen abgeholt und zum Hotel gebracht.

Die An- und Abreise über Murmansk (dann mit weniger Bahnfahrt verbunden) ist ebenfalls möglich.

Bei Interesse hilft KNUT-Reisen Euch gerne bei der Buchung der Anreise weiter.

Inbegriffen sind:

Alle Übernachtungen, Bahnfahrten und Transfers laut Programm; Transfer vom und zum Flughafen St. Petersburg; Exkursionen gemäß Programm, Ausrüstung nach Verfügbarkeit; deutschsprachige Reisebegleitung; russische Guides, 11 Tage VP, 3 x Frühstück und 4 x Sauna.

Extrakosten:

Visum (ca. 100 €); An- und Abreise nach St. Petersburg (ca. 150-300 €); Eintritte/Führungen in St. Petersburg; Verpflegung in St. Petersburg und während der Bahnfahrt; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist obligatorisch).

Achtung! Zur Visa-Erteilung wird ein Reisepass benötigt, der mind. 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig ist.

Reisebeschreibung Tag für Tag

Wichtiger Hinweis:

Je nach Wetterlage, Lust und Verfassung der Gruppe können auf der Kola-Halbinsel verschiedene Touren gemacht werden - die Reisebeschreibung Tag für Tag dient dabei als vorläufiger Tourenplan, der aber den Umständen vor Ort und der Gruppe angepasst werden kann.

Tag 0 (09.02.):

Verlängerungsoption St. Petersburg:

Bitte frühzeitig ansagen, damit wir die Unterkünfte für Euch buchen können! Natürlich könnt Ihr auch noch früher anreisen oder nach der Tour in St. Petersburg verlängern.

Tag 1 (10.02.):

Anreise nach St. Petersburg.

Am Flughafen werdet Ihr empfangen und in Euer zentral gelegenes Hotel gebracht.

Ihr könnt die Stadt an der Newa selbständig oder zusammen mit Eurer Reisebegleitung erkunden. Wenn Ihr Stadtführungen oder thematische Führungen mit einem lokalen Guide machen möchtet, ist Euch Euer Reisebegleiter gern bei der Organisation behilflich.

Unterkunft in einem zentral gelegenen Mittelklassehotel in 2-Bettzimmern.



Tag 2 (11.02.):

Nach dem Frühstück fahrt Ihr zum Bahnhof und nehmt den Zug in Richtung Murmansk nach Norden. Nun geht es mit der Russischen Bahn in komfortablen 4-Bett-Abteilen durch die verschneite Winterlandschaft Kareliens bis auf die wilde Kolahalbinsel in Russisch-Lappland. Während der Zugfahrt bekommt Ihr bereits einen kleinen Vorgeschmack auf das "Transsib-Feeling".

Ihr fahrt knapp 24 Stunden in komfortablen 4-Bett-Abteilen der 2. Klasse und werdet überrascht sein, wie leicht die Zeit während einer (für Mitteleuropäer) so langen Zugfahrt vergeht. Ob beim Lesen, beim Betrachten der langsam vorbeiziehenden Landschaft oder bei einem Gesellschaftsspiel mit den Mitreisenden...

In jedem Waggon steht zudem ein Samowar mit Heißwasser, Getränke bekommt man direkt beim Schaffner oder im Speisewagen. Es würde sich auch lohnen, ein paar leckere Snacks schon in St. Petersburg einzukaufen, zum Beispiel bei einem Besuch auf dem Markt.

Tag 3 (12.02.):

Am Morgen hat man, bei gutem Wetter, bereits die beeindruckende Sicht auf die verschneiten Berge der Kola-Halbinsel. Und dann fährt der Zug auch schon gegen halb neun im Bahnhof von Apatity ein.

Dort werdet Ihr abgeholt und in den Bergbauort Kirowsk gebracht, einem letzten Vorposten der Sowjetzivilisation, und heute Einfallstor auf die Kola-Halbinsel, insbesondere in die nordöstlich von ihr gelegene Berglandschaft der Chibinys. In Kirowsk bekommt Ihr erst einmal ein kräftigendes Frühstück, bevor es dann weiter zu unserer Basis außerhalb des Ortes geht, wo Euer Gepäck auf Motorschlitten verladen wird und Ihr die Skilanglaufausrüstung anprobiert (eigene oder, nach Verfügbarkeit, geliehene).

Wenn dann alle die richtigen Stiefel und Ski haben, geht es auch schon los mit einer kurzen Einweisung und zu unserer Hütte in den Bergen. Wer sich auf Langlaufskiern nicht so richtig sicher fühlt oder nach der langen Zugfahrt auf Bewegung lieber verzichtet, der kann sich auch vom Motorschlitten auf die Hütte fahren lassen und sich dort häuslich einrichten (bitte vorher ansagen, Extrakosten ca. 60 € für bis zu 3 Passagiere im Schlitten mit Anhänger).

Die anderen ziehen los auf ihre erste Skitour (20 km):

Zunächst geht es mit leicht zu bewältigenden Steigungen bis auf eine Höhe von 500 m auf den Pass Kukiswumtschorr. Die Motorschlitten haben dabei für Euch eine gut befahrbare Trasse (nicht immer Loipe!) geschaffen. Rechts und links von Euch erheben sich die Gipfel der Chibinys bis auf 1200 m Höhe.

Was bei uns wie ein durchschnittliches Mittelgebirge klingt, hat hier im hohen Norden allerdings absoluten Hochgebirgscharakter: Denn die Baumgrenze beginnt bereits bei 400 m und die Hänge sind ausreichend steil um an der einen oder anderen Stelle für Lawinengefahr zu sorgen. Es ist deshalb auch unbedingt nötig, dass Ihr den Anweisungen des Guides Folge leistet. Nachdem Ihr den Pass überquert habt, gibt es dann eine kleine Brotzeit mit heißem Tee, bevor Ihr nun bergab zur Hütte geht, die nur noch auf rund 280 m Höhe liegt.

Hier erwartet Euch dann ein warmes Abendessen und die geheizte Banja (russische Sauna). Die Mutigsten unter Euch können auch den Sprung in die "Badestelle" wagen: ein Loch, das in das Eis des zugefrorenen Flusses vor unserer Hütte geschlagen wurde. Und mit etwas Glück seht Ihr schon heute (oder in einer der kommenden Nächte) die berühmten Polarlichter des hohen Nordens.

Mittags Brotzeit mit Heißgetränken.

Warmes Abendessen.

Banja und Eisbaden.

Übernachtung in Zwei- oder Mehrbettzimmern.



Tag 4 (13.02.):

An den folgenden 3 Tagen könnt Ihr dann mit unserem Bergführer und der deutsch- und russischsprachigen Reisebegleitung zu verschiedenen Exkursionen durch die großartige, verschneite Landschaft der Chibinys aufbrechen. Je nach Wetterlage, Lust und Verfassung der Gruppe können verschiedene Schneeschuhwanderungen oder Skilanglauftouren gemacht werden - die Reisebeschreibung Tag für Tag dient dabei als vorläufiger Tourenplan, der aber den Umständen vor Ort und der Gruppe angepasst werden kann. Ob Ihr nun zwei Tage mit Schneeschuhen und einen Tag mit Skiern oder umgekehrt unterwegs seid, wird auch ein wenig von Euch selbst abhängen. Auch ob es eher auf die Berge und die landschaftlich wunderschönen Hochplateaus geht oder zum See Golzowoje im Kunijokktal muss vor Ort je nach Wetterlage entschieden werden. Von der Landschaft und vom Naturerlebnis her werdet Ihr aber ganz sicher auf Eure Kosten kommen!

Mögliche Tour für heute:

Skilanglauftour (16 km) durch Loipen im Wald des Kunijokk-Tal bis zum wunderschönen See Golzowoje und über dessen vereiste Freiflächen.

Die Tour bietet sich vor allem an, wenn die Berggipfel von Wolken verhangen sind, dort oben also schlechte Sicht und schlechtes Wetter vorherrschen. Zudem ist die Tour recht einfach, mit wenig Höhenunterschieden, und somit auch für nicht so sichere Schilangläufer gut zu bewältigen.

Mittags Brotzeit am Lagerfeuer mit Heißgetränken.

Rückkehr zu den Hütten und warmes Abendessen.

Übernachtung in Zwei- oder Mehrbettzimmern.

Tag 5 (14.02.):

Mögliche Tour für heute:

Ski- oder Schneeschuhtour auf den Petrelius-Pass (700 m Höhe, 20 km).

Die radiale Exkursion führt Euch durch Waldlandschaften im Tal und in die Höhe. Auf dem Pass habt Ihr eine tolle Aussicht auf die Flusstäler der Malaja Belaja und des Petrelius-Flusses sowie auf das umliegende Bergpanorama.

Mittags Brotzeit mit Heißgetränken.

Rückkehr zu den Hütten und warmes Abendessen.

Banja und Eisbaden.

Übernachtung in Zwei- oder Mehrbettzimmern.

Tag 6 (15.02.):

Mögliche Tour für heute:

Schneeschuhtour – Besteigung des Kaskanjuntschorr (1100 m Höhe, 15 km).

Man muss kein professioneller Alpinist sein für diese Tour, aber anstrengend ist der Aufstieg durch den Schnee sicher schon. Allerdings bewahren Euch die Schneeschuhe vor dem Einsacken und die tollen Aussichten während der Tour und vom Gipfel lohnen allemal die Mühe!

Oben angekommen entfaltet sich vor Euch auch ein besonderes Charakteristikum der Chibinys, denn auf dem Gipfel hat man den Ausblick auf ein Höhenplateau. Und in der Ferne ist bei guter Sicht der riesige See Umbozero gut zu erkennen.

Besonderen Spaß bereitet den meisten Leuten auch der Abstieg: Denn mit den Schneeschuhen und der Unterstützung der Erdanziehung läuft es sich wie auf Wolken durch den Tiefschnee...

Mittags Brotzeit mit Heißgetränken.



In der Banja und beim Abendessen in Euren Hütten könnt Ihr nun den Abschluss des ersten Teils der Reise feiern, bevor es mit der Motorschlittentour weiter in die Wildnis der Kolahalbinsel geht.
Übernachtung in Zwei- oder Mehrbettzimmern.

Tag 7 (16.02.):

Vormittags Freizeit oder eine kleinere Tour mit Skiern oder Schneeschuhen in der Umgebung der Hütte. Nach dem Mittagessen dann Danach Transfer mit Motorschlitten zurück in das Bergbaustädtchen Kirowsk.
Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.

Tag 8 (17.02.):

Nach dem Frühstück werdet Ihr für die Motorschlittentour mit Spezialstiefeln und Helmen versorgt und Eure Winterkleidung wird von unseren Guides noch einmal gewissenhaft überprüft - im Zweifelsfall werdet Ihr mit zusätzlicher Kleidung versorgt, denn auf der nun folgenden Motorschlittentour seid Ihr weniger in Bewegung und zudem dem Fahrtwind stärker ausgesetzt.

Es folgt zunächst eine kleine Fahrschule an unserer Basisstation und die Einteilung der Schlitten sowie der Fahrer in Einzelfahrer und Zweierteams (kann bei Buchung abgesprochen werden).

Ihr legt gleich am ersten Fahrttag eine lange Strecke von 130 km zurück, was für Anfänger durchaus anstrengend sein kann, aber auch wenn es durch die Berge geht, ist die Route leicht machbar. Bei etwa 4-5 Stunden (reine Fahrzeit) über einen leichten Gebirgspass und über die zugefrorenen großen Seen Umbosero und Lowosero bekommt Ihr eine tolle, abwechslungsreiche Winterlandschaft zu sehen. Schließlich erreicht Ihr unsere Hütte für die kommenden 3 Tage, die wunderschön auf einer Halbinsel des Lowosero liegt, mit Blick auf die Berge der Lowosjorskaja Tundra.

Mittags Picknick am Feuer, Abendessen in den Holzhütten.
Übernachtung in Zwei- oder Dreibettzimmern.

Tag 9 (18.02.):

Heute steht ein entspannterer Tag mit einer leichten Motorschlitten-Exkursionen auf dem Programm (gesamt ca. 60-65 km).

Bevor es losgeht, wird Euch zunächst einmal gezeigt, wie man im Winter Fischernetze unter dem Eis auslegt. Vom Fangerfolg kann dann auch Euer Magen an den kommenden Tagen profitieren. Danach fahrt Ihr zunächst einmal zum See Sejdjärv. Der heilige und legendenumwobene See der Sami (Lappländer) liegt wunderschön in den Bergen der Lowosjorskaja Tundra, umgeben von spektakulärer Landschaft und steilen Felsklippen. Danach steht noch ein Besuch bei einer kleinen Rentierzüchterfamilie oder den größeren Stallungen der bis heute erhaltenen Rentierbrigaden aus Sowjetzeit an.

Mit Eurem Guide schaut Ihr Euch die Anlagen und Stallungen an, und er erzählt Euch von den Zyklen und Vorgehensweisen der Rentierhaltung sowie vom anspruchlosen, harten Leben der Hirten. Mit etwas Glück bekommt Ihr auch ganze Herden zu sehen sowie die Arbeit der Rentierhirten in Aktion.

Auf jeden Fall könnt Ihr noch eine kurze Tour im Rentierschlitten machen, dann geht es zurück in die Hütten.

Mittags Brotzeit am Lagerfeuer mit Heißgetränken.
Rückkehr zu den Hütten, Banja und warmes Abendessen.
Übernachtung in Zwei- oder Dreibettzimmern.



Tag 10 (19.02.):

Je nach Schneebeschaffenheit, Lust, Motivation und Eignung der Gruppe gibt es heute verschiedene Exkursionsmöglichkeiten.

Bei den Exkursionen gilt das gleiche Prinzip wie in den Chibiny-Bergen: Je nach Wetterlage und äußeren Umständen kann das tatsächliche Programm vom ursprünglich vorgesehenen abweichen.

Und die Information, wann und wo die Rentierherden zusammengetrieben werden, bekommt man fast immer erst kurzfristig - da muss es dann manchmal schnell gehen, will man die Tiere zu sehen bekommen!

Mögliche Tour 1:

Motorschlitten-Exkursion zu den wunderschönen, weit-abgelegenen Felsformationen von Urma-Waraka (ca. 120 km).

Abhängig von den Fortschritten Eurer Fahrkünste, vom Wetter und der Motivation der Gruppe könntet Ihr heute zu einer längeren Expedition durch etwas schwieriger zu befahrenes Terrain aufbrechen (bitte akzeptiert hierbei die Einschätzung Eures Guides!). Hier ginge es auf einer sehr schönen Route vornehmlich durch Waldgebiete, aber auch über zugefrorene Seen, wobei Zeit sein sollte, dass Ihr einmal das Eisfischen mit der Handangel ausprobiert. Eine sehr erfolgreiche Art des Angelns, denn die Fische werden im sauerstoffarmen, winterlichen Gewässer von den Löchern magisch angezogen. Eine sehr schöne Route mit interessantem Ziel.

Mögliche Tour 2:

Motorschlitten-Exkursion zur Kapelle „Kantosjorskij“ (ca. 120 km).

Diese Fahrt kann Euch teilweise durch bisher unbefahrene Tiefschneestrecken führen (kann schwierig sein für Anfänger), durch die wundervolle Schneelandschaft. An einigen landschaftlich besonders reizvollen Orten ist das Wasser in den Flüssen nicht gefroren, denn hier befinden sich Stromschnellen. Am See Jefimozero können wir dann eine Pause einlegen, denn hier befindet sich eine Jagdhütte, in der wir uns aufwärmen und unser mitgebrachtes Mittagessen verspeisen können.

Scheinbar im absoluten Nichts taucht dann später eine hölzerne Kapelle in der Landschaft auf. Niemandem ist bekannt, wer sie gebaut hat, wann und warum. Erst Mitte des vergangenen Jahrhunderts hörte man gerüchtheilber von ihr sprechen, doch tatsächlich entdeckt wurde sie erst vor einigen Jahren. Ihr habt etwas Zeit diesen mystischen Ort zu genießen, dann geht es zurück auf den Weg zu Euren warmen Hütten.

Mittags Brotzeit am Feuer mit Heißgetränken.

Rückkehr zu den Hütten und warmes Abendessen.

Übernachtung in Zwei- oder Dreibettzimmern.

Tag 11 (20.02.):

Nach dem Frühstück überprüfen wir noch einmal unsere unter dem Eis ausgelegten Netze (und nehmen eventuell einige Fische für das Mittagessen mit). Danach fahren wir auf einer anderen, landschaftlich sehr schönen Route zurück nach Kirowsk. Bei entsprechenden Wetter- und Schneebedingungen versuchen wir, auf unseren Schlitten einige der höchsten Erhebungen der Lowosjorskaja Tundra zu erklimmen, so etwa den 950 Meter hohen Berg Mannepach, von dem aus man eine großartige Aussicht auf die umgebenden Bergmassive sowie auf den Umbosero See genießen kann. In den Khibiny Bergen überqueren wir nun mit dem Partomtschorrski Pass eine der höchsten Punkte und kommen schließlich nach 150 km Fahrt in Kirowsk an.



Warmes Abendessen in einem Kirowsker Restaurant und Abfahrt am späten Abend mit dem Zug zurück nach St. Petersburg. Rund 22 Stunden Fahrt habt Ihr Zeit die Höhepunkte der Reise noch einmal Revue passieren zu lassen, die nordische Landschaft anzuschauen und vielleicht im Speisewagen noch einmal anzustoßen.

Tag 12 (21.02.):

Ihr erreicht St. Petersburg laut Fahrplan gegen 22 Uhr.

Transfer vom Bahnhof ins Hotel.

Unterkunft in einem zentral gelegenen Mittelklassehotel in 2-Bettzimmern.

Tag 13 (22.02.):

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen (je nach Abflugzeit) und Rückkehr nach Deutschland. Optional individuell Verlängerung in St. Petersburg.